

Alle Kinder sind gleich - es gibt keine gleicheren

Gruppenstunde für 10-14 jährige

Hintergrund:

Alle Rechte der Kinderrechtskonvention gelten für alle Kinder, unabhängig von Religion, Hautfarbe, Herkunftsland, Anschauung, Vermögen,

Fast alle Staaten (außer USA und Somalia) haben die Konvention unterzeichnet, Verstöße und Missstände stehen trotz allem auf der Tagesordnung. Kinder (bis 18 Jahre) haben Rechte, sie sind nicht auf das Wohlwollen der Erwachsenen angewiesen, sondern Staaten haben ihnen die gleichen Rechte einzuräumen, wie Erwachsenen. Gemeint ist damit nicht, Kindern Erwachsenen gleichzustellen, sondern vielmehr ein 'kindgerechtes Leben' zu garantieren.

Ziel:

Kinder haben sich damit auseinander gesetzt, dass alle Kinder gleich viel wert sind, egal welche Hautfarbe, Religion, soziale Schicht...

Material:

- Zettel, Stifte, Plakate, Farben...

Alle Kinder sind gleich – Werbeagentur

Eure Jungschar ist eine Werbeagentur und alle Kinder sind WerbegraphikerInnen. Ein Kunde bestellt ein Plakat zum Thema „Alle Kinder sind gleich“. Versucht die Vielfalt der Kinder (Hautfarbe, Religion, Herkunft,) auf einem Plakat darzustellen. Hängt diese Plakate in eurem Gruppenraum auf und beobachtet wie andere JS-Gruppen auf diese Plakate reagieren.

Unsere Gruppe - ein bunter Haufen

Macht eine Untersuchung in eurer Gruppe. Versucht herauszufinden wie verschieden eure:

- Sprachen
- Religionen
- Hautfarben
- Haarfarben
- Familiengrößen
- Körpergrößen
- Hobbys
- Augenfarben
- usw.

sind. Schreib eure Resultate auf und versucht herauszufinden, welches die beste Sprache, Haarfarbe, ist. Gibt es das denn überhaupt? Welche Kriterien entscheiden darüber was besser/schlechter ist.

Rollentausch

Tauscht Rollen in eurer Gruppe. Wie fühlst du dich, wenn du plötzlich ein Mädchen bist und Susi heißt, dein Name Ali ist und du aus der Türkei bist,

- Was denkst du dir?
- Wie geht es dir dabei?
- Was hat sich verändert?
- Wo liegen Vorteile/Nachteile diese Person zu sein?
- Auf was hast du nie zuvor gedacht?

Gedicht

Als Vorbereitung könnte ein Foto eines schwarzen Mannes oder einer schwarzen Frau aufgehängt werden.

*Wenn ich geboren werde, bin ich schwarz.
Wenn ich aufwachse, bin ich schwarz.
Wenn ich in die Sonne gehe, bin ich schwarz.
Und auch wenn ich sterbe, bin ich schwarz.
Aber du?
Wenn du geboren wirst, bist du rosa.
Wenn du aufwächst, bist du weiß.
Wenn du in die Sonne gehst, bist du rot.
Wenn dir eisig kalt wird, wirst du blau.
Wenn du stirbst, bist du violett.
Und du traust dich,
mich einen Farbigen zu nennen?*

Malt das Gedicht

Diskussionsfragen:

- Wer wird dieses Gedicht geschrieben haben? Warum?
- Ist es wahr, was dieses Gedicht sagt? Warum?
- Warum ist es so wichtig auf die Hautfarbe eines Menschen hinzuweisen?
- Gibt es eine Hautfarbe die richtig ist? Warum?
- Warum gibt es überhaupt verschiedene Hautfarben?
- Wenn du dir deine Hautfarbe aussuchen könntest, welche würdest du wählen?
(male ev. ein Bild von dir in deiner neuen Haut)
- usw.

Ausländer - Inländer

Wie viel Kinder aus eurer Gruppe/Freundeskreis kommen aus Italien, Österreich, Türkei, Amerika, Bosnien,.....

Macht ein Interview mit einem Kind, das aus einem anderen Land kommt. Ihr könntet Fragen stellen wie z. B.:

- Warum bist du nach Südtirol gekommen?
- Wie sieht es in deinem Heimatland aus?
- Wie sieht dort die Schule aus?
- Was ist ganz anders hier als in deinem Heimatland?
- An was oder wen könntest du dich ganz schwer gewöhnen? (z. B.: Sprache, Freunde finden..)
- Was gefällt dir in deinem Heimatland besser als in Südtirol?
- Lerne mir bitte in deiner Muttersprache wie man _____ sagt

- USW.

Diskussionsanregungen – Interview Auswertung:

- Was sind die größten Unterschiede?
- Was sind die häufigsten Gründe warum jemand nach Südtirol gekommen ist?
- Wie gefällt es unsern Gästen bei uns?
- Was mögen sie nicht? Warum?
- Was haben wir von ihnen gelernt (Sprache)?
- USW.

25 verschiedene Leben

Jeder von uns führt ein anderes Leben. Wir sind alle verschieden. Jedes Kind bekommt ein Blatt Papier und versucht, den gestrigen Tag so genau wie möglich aufzuschreiben.

z.B.:

6 Uhr 50 Aufstehen

7 Uhr Frühstück (Brot und Marmelade, Kakao)

USW.

Jetzt werden alle Tagespläne aufgelegt und wir versuchen den Plan unseres besten Freundes zu finden. Gelingt es uns, obwohl kein Name darauf steht?

- Worin unterscheiden sich die Pläne?
- Was tun alle Kinder, egal wer es ist?
- Machen Jungen andere Sachen als Mädchen? Warum?
- Wer schaut viel fern? Warum?
- Wer unternimmt besonders viel? Warum?
- Wer verbringt viel Zeit alleine? Warum?
- Wer bewegt sich viel? Warum?
- Wer ist gern in der Natur (Wald, Wiesen, See...)? Warum?
- USW.

Zum Abschluss

Lied: Anderssein (CD Mensch, du hast Recht)